



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Anna de Lagarde an Adolf Erman

**Lagarde, Anna de
Göttingen, 14.12.1900**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-88238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-88238)

Bremen
1572
Göttingen, 14. 12. 1900.

Morgen Sie, lieber Herr Professor,
sich ist die Hal-Tagelange nun
weg gehen. So geschieht wenig,
auch nur mit einer Meinung.
Sich, denn die Pflichten sind
den einmal, was ich brauche, und
die vorerwähnte Festsetzung werden,
so ist mir beizulegen.

So ist bei Ihnen, als ich mit mir,
was immer zum Nutzen der
meiner, noch ungenügend leben können,
die Hindernisse entgegen die Rede
genommen: noch viel mehr Arbeit
die sich selbst noch mehr noch
spätet, als es von anderen
geschieht wird: so in und an
der Liste Bayern im Beispiel

höfliche Person ist? Und was dieser
Litter-^{er}-Kunzger Kispod Dasmal?
Mein alter Kopf ist mir nicht zure-
ichig genug, und das Gescheh-
nis mag unbekannt, so daß ich kein
Urteil mir nicht gewaß und dieses
unverzweigt ist.

Bitte, weshalban bin mir also zur
Korrekturen ein ganz kurze Notiz
zu: ich selbst habe nichts von Kispod
Dasmal's Worten gelaßt, möchte
aber nicht, daß ich in meinem Briefe
eine falsche Vorstellung schreibe.
Du und ich sind interessiert auf der
Litter A. D. nicht, aber weil ich es
nicht kann und ich kann kann
kann werden. Nur sehr Hintriff
Kunzger könnte ich sein Mitschuld

Artifel na ihm wesen: sollte er
mischlich sein. Und so,
und müsste ich meine Gedanken
berathen, wenn sie nicht
sind.

Die besten Gründe Ihrer mit allem
von uns Briten. Ich
glaube Ihnen die alle recht
große Misere zu haben. Wir
haben ja die ganze Welt
lang. Der Frost wird uns
nicht besagen, wenn er sich
einfallt: und so wird er
sein.

Mit den besten Wünschen, auf
gleich zum Jahresanfang,
Ihr alte A. Lagarde.

